



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Catholisch Pfarbuch Oder Form vnd Weise/ wie die
Catholischen Seelsorger (jetziger hochgefährlicher zeit)
jre Krancken eingepfarren ohne vnderscheidt besuchen
... sollen**

Leisentritt, Johann

Cölln, 1590

VD16 L 1067

15. Was an statt der Absolution im alte[n] Testament ist gesprochen worden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-39235

Pfal. 6. **D**er Herr straff mich nicht in deinem griff / vnd züchtige mich nicht in deinem zorn: Herz sey mir gnedig / daß ich bin schwach.

Pfal. 142. Vnd geh nicht in das gericht mit deinem knecht / daß vor dir wirt kein lebendiger rechtfertiget sein.

Pfal. 18. Wer weißt (oder versteht) die Sünde? Mache mich rein von meinen heimlichen / auch behüte deinen Knecht für den frembden.

Pfal. 24. Vmb deines Namens willen Herz sey gnedig meiner missethat / dann syrer ist vil.

Pfal. 39. Dañ es hat mich vmbgeben vnglück dessen kein zahl ist / es haben mich meine Sünd ergriffen / das ich nit sehen kan / frey ist mehr worden dan haar auff meinem haupt.

Pfal. 31. Vnd ich sprach / ich will dem Herzen mein vngerechtigkeit bekennen wider mich / da vergabst du die Gottlosigkeit meiner Sünden / mein Sünd hab ich dir kundt gethan / vnd mein vngerechtigkeit nicht verborgen.

Pfal. 6. 30. Laß leuchten dein angesicht vber deinen Knecht / hilff mir in deiner Barmherzigkeit / Herz laß mich nicht zu schanden werden / daß ich hab dich angeruffen.

Hierauff aber / war vber die Kinder Israhel gesprochen / wie folget / ahn stadt dessen die Catholische Christliche Kirch jetzo die Absolution gebraucht.

Num. 6. **D**er Herr redet mit Moysse / vnd sprach / sag Aaron vnd seinen Sönen vnd sprich / Also solt jr sagen zu den Kindern Israhel / wañ ihr sie segnet.

Der Herz segne vnd behüte dich. Der Herz erzeige dir sein angesicht vber dich / vnd sey dir gnedig. Der Herz wende sein angesicht zu dir / vnd geb dir den Friden. Vnd sie sollen meinen Namen vber die Kinder von Israhel anruffen / vnd ich werd sie segnen / &c.

Mercke.

Von der Beicht.
Mercke.

41

Nach gethaner beicht zu Gott / soll ein jeder frommer Christ sein
vertrauen in ih setzen vnd mit dem Juda vnd Cain seiner vielen sün- *Gen. 4.*
den halben / an Gottes güte vnd barmherzigkeit keins wegs ver- *1. Ioan. 3.*
zweifeln / sondern festiglich glauben / das er im werde seine sünd
verzeihen vnd vergeben / vnd soll ein jeglicher besonder Christen
Mensch / auß dem Götlichen wort / also ein herz fassen / wie hier
von anfenglich gesaget worden. Nemlich das Gott keinen sünd-
er so von herzen seine gnad begeret / nit verlasse. Gedenc ein jeder wie *Luc. 23.*
Gott den Schecher am Creuz nach seiner bitt vnd beger / begnadet.
Item was eyr Marie Magdalene der Sünderin vor genade bewisen *Luc. 7.*
hat: Dann dieser Bischoff vnd getrewer hirt Christus / hatt ein mit *Hebr. 9.*
leiden mit vns / ist auch ganz willig vnd bereit vns zu helfen / Wie *1. Ioan. 9.*
Ioannes sagt / So wir bekennen vnser sünde / so ist Gott getrewe vnd *1. Tim. 1.*
gerecht / das er vnns verzeihe / das ist / (sagt Paulus) ein getrewes
werdes wort. Das Christus Jesus in diese Welt kommen ist / die
sünder selig zu machen.

Darumb solle vnd muß der Mensch mit andechtigem gebett / vnd
demüthigem Geist / von Gott bitten vnd begeren / das er im wölle ge- *Psal. 50.*
ben / eine rechte ware rehw vnd leidet vber seine sünde / vnd einen rech-
ten vorsaß vnd waren willen / sein leben zu bessern / vnd als dann
vor den ordentlichen Catholischen Priester erscheinen / im anzeigen
seine sünden / derer sich nit hat geschewet / vor dem angesicht Gottes
des Allmechtigen zuthun / sol ehr sich auch nicht schemen (nach dem be-
fehl Gottes) dieselbe einem Priester zu bekennen / vnd seinen aussaß
zu offenbaren / vngefehlich auff die weise / Wie folget.

Ein Catholische Beicht / bey gesundem oder zim-
lich krankem leibe / dem Priester ordentlicher
weiß zuthun / mag sein vnd geschehen /
folgender gestaldt.

Ich armer / Elender sünd-er. Bekenne Gott dem All-
mechtigen Marie der Jungfrawen / vnd allen heilis-
gen / das ich mein lebenlang / sehr vnd vielfeltig ge-
sündigt habe / wider den willen meines Schöpfers mit
S viel